

Paypal-Fehler

Der Bezahlendienst Paypal hat monatelang in offiziellen E-Mails statt auf eine eigene Seite auf secure.uninitialized.real.error.com verwiesen. Der Besitzer dieser Domain hätte das für einen Betrug ausnutzen können. www.paypal.de

Moorhuhn-Fehlalarm

Virenwächter brandmarken die Moorhuhn-Winter-Edition irrtümlich als Malware. Sie werden wohl vom Downloader des Spiels irritiert, der den Installer nachlädt. www.netzwelt.de/news/79043-kurios-virenschanner-haelt-moorhuhn-spiel-fuer.html



Unschuldigt: Im Winter-Moorhuhn steckt kein Virus

US Army verbietet Sticks

Die US-Armee hat untersagt, mobile Datenträger wie USB-Sticks an PCs zu nutzen, wenn sie nicht auf Viren geprüft wurden. Anlass ist ein angeblich russischer Angriff mit dem Virus Agent.btz. <http://blog.wired.com/defense/2008/11/army-bans-usb-d.html>

Wordpress-Patch

Version 2.6.5 der Blog-Software Wordpress schließt eine Cross-Site-Scripting-Lücke. Version 2.6.4 wurde bewusst übersprungen, um die Verwechslung mit einem gefälschten Update zu vermeiden. <http://wordpress-deutschland.org>

SPAM-WELLE

Trojaner-Mails drohen mit E-Mail-Sperre



E-Mail-Drohung: ZIP-Datei enthält Trojaner

Eine Welle von Trojaner-Mails kündigt Anwendern die Sperrung ihres E-Mail-Kontos an, weil angeblich über ihren Account wiederholt Spam versendet worden sei. Der ZIP-Anhang enthalte Infos zum Entsperren. Wer die Datei entpackt, findet darin die Datei „sperrung.exe“, die einen gefährlichen Trojaner installiert. www.avira.de/de/sicherheits-news/gefaelschte_email-sperrungen.html

NEUES GESCHÄFTSMODELL

Kriminelle werben „Warenagenten“ an

Das Bundeskriminalamt (BKA) warnt vor Spam-Mails mit kriminellen Job-Angeboten. Der Betreff lautet zum Beispiel „7858 pro Monat ist vorstellbar. Anlieferer gesucht“. Echt wirkende Arbeitsverträge aus der Kurier- oder Paketbranche sollen das Angebot seriös erscheinen lassen. Die Täter wollen anonym bleiben, wenn sie über gekaperte Kundenkonten teure Waren bei Online-Auktionshäusern bestellen, die ihnen die Warenagenten weiterleiten sollen. Bezahlt wird die Ware von den Tätern mit Geld, das sie von Online-Bankkonten abgephisht haben. Personen, die sich auf die Jobangebote einlassen und Waren weiterleiten, können sich strafbar machen und müssen mit Schadenersatzansprüchen rechnen. www.bka.de



AKTUELLE WARNUNG

Fahrprüfung als fiese Abzock-Falle

Eine amtlich wirkende Einladung soll ahnungslose E-Mail-Empfänger auf dubiose Webseiten locken. Dort sollen sie angeblich an einem Führerscheintest teilnehmen. Der in der Mail enthaltene Link führt auf eine Webseite mit Anmeldeformular, in das man seine persönlichen Daten eintragen soll. Nur bei genauerem Hinsehen wird ersichtlich, dass die Prüfung ohne Wert knapp 100 Euro kostet. Dieser Betrag wird mit dem Klick auf den Button fällig, ohne die geringste Möglichkeit, die Qualität der Inhalte zu begutachten. Eine 17-seitige Liste ähnlicher Fälle ist bei den Verbraucherzentralen abrufbar unter www.vzbv.de/mediapics/kostenfallen_im_internet.pdf. Wer bereits von einem der zweifelhaften Anbieter eine Rechnung erhalten hat



100 Euro: Teurer Führerscheintest ohne Wert

oder mit Inkasso bedroht wird, sollte keinesfalls bezahlen und sich stattdessen mit der Verbraucherzentrale in Verbindung setzen. www.gdata.de